

Newsletter-System für die Arbeit in den Ortsbeiräten
Antrag der CDU/FDP-Fraktion
Änderungsantrag des Ortsbeirates Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg vom 19.02.2020
Vorlagen-Nr.: 00178/2019

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Stellungnahme des Ortsbeirates | Stellungnahme der Verwaltung |
|----------|--|---|--|
| 1. | Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg | <u>Sitzung vom 19.02.2020:</u> s. beiliegenden Änderungsantrag (Anlage 1) Dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltung: 0 Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. | s. beiliegende Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag (Anlage 2) |
| 2. | Friedrichsthal | <u>Protokoll vom 27.02.2020:</u> Das Newsletter-System wird vom Ortsbeirat als ungeeignet betrachtet und eine Aufgabenübertragung an die Verwaltung als unangemessener, zusätzlicher Aufwand. Beschluss: Der Ortsbeirat lehnt die Vorlage bei einer Enthaltung ab. Beschlussfassung: einstimmig | |
| 3. | Gartenstadt, Ostorf | <u>Sitzung vom 11.02.2020:</u> Der Ortsbeirat hat dem Antrag heute einstimmig zugestimmt und schlägt vor, dass die Ortsbeiräte die Möglichkeit bekommen, bei der Füllung der Newsletter mit Inhalten beteiligt zu werden. | |
| 4. | Görries | | |
| 5. | Großer Dreesch | <u>Protokoll vom 25.02.2020:</u> | |

| | | | |
|-----|----------------|---|--|
| | | Der Ortsbeirat Großer Dreesch stimmt dem Newsletter-System für die Arbeit in den Ortsteilen 00178/2019 einstimmig zu. | |
| 6. | Krebsförden | <u>Protokoll vom 11.03.2020:</u> Der OBR beschließt die Vorlage einstimmig. Abstimmungsergebnis: Dafür 7 Dagegen 0 Enthaltungen 0 | |
| 7. | Lankow | | |
| 8. | Mueß | <u>Protokoll vom 19.02.2020:</u> Der Ortsbeirat Mueß unterstützt die Zielrichtung des Beschlussantrages und empfiehlt mit Blick auf die offene Finanzierungssituation folgende Änderung: <i>„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einführung eines Newsletter-Systems als Informationsmedium für Bürgerinnen und Bürger in den jeweiligen Ortsteilen zu prüfen. Dazu sollen die bereits vorhandenen Kommunikationsplattformen, wie die Homepage der Landeshauptstadt, das Bürgerinformationssystem und ggf. auch das E-Mail-Adress-System der Ortsbeiräte genutzt werden.“</i> Abstimmung: Ja: 6, Nein: 0, Enthaltungen: 0 | |
| 9. | Mueßer Holz | <u>Protokoll vom 26.02.2020:</u> Der Ortsbeirat nimmt den Antrag sowie den Änderungsantrag zur Kenntnis. | |
| 10. | Neu Zippendorf | <u>Protokoll vom 11.03.2020:</u> Herr Müller: Das BIS sehen wir ebenfalls als zu kompliziert an. Es sollte im OBR eine Schulung für das BIS geben. Die redaktionelle Arbeit kann nicht nur an einer Person hängen, es müsste zusätzlich ein Abstimmungsprozess geben was wiederum mit Arbeit verbunden ist. Wir haben jedoch viele Kanäle, um Infos | |

| | | | |
|-----|---|--|---|
| | | <p>über den Stadtteil zu erhalten. Mein Vorschlag: Prüfauftrag, damit geprüft werden kann, wie viel Sinn dies macht.</p> <p>Beschluss: Einstimmig, Umwandlung in einen Prüfauftrag.</p> | |
| 11. | Neumühle, Sacktannen | <p><u>Protokoll vom 03.03.2020:</u> Durch den OBR wird die Vorlage 00178/2019 „Newsletter-System für die Arbeit in den Ortsbeiräten“ zur Kenntnis genommen. Der OBR begrüßt eine bessere Bürgerbeteiligung. Es wird allerdings als kritisch angesehen, falls der Antrag darauf hinausläuft, dass dieser Newsletter von den Ortsbeiräten selbständig gepflegt werden soll. Ein solches System muss aus Ansicht des OBR von der Stadtverwaltung gepflegt werden.</p> | |
| 12. | Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder | <p><u>Sitzung vom 04.03.2020:</u> Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 6 Enthaltungen 0</p> <p>Der Ortsbeirat Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder sieht derzeit keinen Handlungsbedarf.</p> <p>Alternativ - Vorschlag:</p> <p>Rubrik oder Seite im Stadtanzeiger (vielleicht auf der letzten Seite) um News aus den Ortsbeiräten zu berichten.</p> | |
| 13. | Warnitz | <p><u>Protokoll vom 11.03.2020:</u></p> <p>Die CDU/FDP-Fraktion hat beantragt, dass in den einzelnen Ortsteilen ein Newslettersystem eingeführt wird.</p> <p>Der Ortsbeirat Altstadt, Paulsstadt, Feldstadt, Lewenberg möchte diesen Antrag in einen Prüfauftrag umwandeln.</p> | <p>1. Gibt es eine Schulung zum Umgang mit dem Programm? Es ist derzeit noch nicht abschließend geklärt, ob die Inhalte durch die Ortsbeiräte selbst eingepflegt werden oder</p> |

| | | | |
|-----|----------------------|--|--|
| | | <p>Jeder OBR soll die Wahl haben, ob und in welchem Umfang ein Newslettersystem genutzt wird. Die Befüllung und Datenpflege soll in die Zuständigkeit der OBR fallen. Die technischen Voraussetzungen können durch die Landeshauptstadt geschaffen werden. Es soll in der Kompetenz des jeweiligen OBR verbleiben, ob ein Newsletter eingeführt wird und welchen Inhalt dieser haben soll.</p> <p>Der OBR möchte genauere Informationen dazu, um sich entscheiden zu können. z.B. Gibt es eine Schulung zum Umgang mit dem Programm? Welche datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelten? Wie hoch ist der Zeitaufwand?</p> <p>Grundsätzlich hält der OBR ein Newslettersystem für sinnvoll. Derzeit enthalten sich alle OBR-Mitglieder.</p> | <p>durch das Büro der Stadtvertretung. Im ersten Fall würde eine Schulung erfolgen. Im zweiten Fall wäre dies nicht erforderlich, da die technische Einstellung dann durch das Büro der Stadtvertretung erfolgen würde.</p> <p>2. Welche datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelten? Es gelten die regulären Datenschutzbestimmungen. Sollten im Einzelfall Fragen zum Datenschutz entstehen kann die Datenschutzbeauftragte der Landeshauptstadt Schwerin über das Büro der Stadtvertretung eingebunden werden.</p> <p>3. Wie hoch ist der Zeitaufwand? Der Zeitaufwand richtet sich danach, wie oft und in welchem Umfang seitens der Ortsbeiräte Inhalte für den Newsletter erstellt werden. Der Zeitaufwand kann also nicht pauschal genannt werden.</p> |
| 14. | Weststadt | <p><u>Sitzung vom 20.02.2020:</u> einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen</p> | |
| 15. | Wickendorf, Medewege | <p><u>Mail vom 25.05.2020:</u> Im schriftlichen Verfahren haben sich die Mitglieder des OBR Wickendorf-Medewege auf folgende Stellungnahme verständigt.</p> <p>„Der Ortsbeirat Wickendorf-Medewege“ begrüßt die Einrichtung eines Newslettersystems für die Arbeit der Ortsbeiräte ausdrücklich. Zu dessen Umsetzung wird sich den konkretisierenden Ausführungen des Änderungsantrags des Ortsbeirats Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg angeschlossen.“</p> | |

| | | | |
|-----|---------------------------|--|--|
| 16. | Wüstmark, Göhrener Tannen | <p><u>Protokoll vom 04.03.2020:</u> Der OBR sieht keine hinreichende Notwendigkeit für ein zusätzliches Informationssystem. Außerdem kann die im Ehrenamt ausgeführte Tätigkeit des OBR nicht noch weitere Aufgaben übernehmen. In unserem Bereich wird für wichtige Informationen der im Ortskern zentral stehende Schaukasten genutzt und für weitere Informationen kann das bereits zur Verfügung stehende BIS der Stadt Schwerin genutzt werden. Die Vorlage wird einstimmig abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 5 Enthaltung: 0</p> | |
| 17. | Zippendorf | <p><u>Protokoll vom 19.02.2020:</u> Der Ortsbeirat Zippendorf ist bereits lange unter Ortsbeirat-Zippendorf@schwerin.de zu erreichen. Es gibt eine Mailingliste mit allen interessierten Einwohnern über die Einladungen, Protokolle und wichtige Nachrichten verschickt werden. In der Diskussion wird deutlich, dass ein Newsletter System als nicht notwendig erachtet wird. Die Anwohner werden über eine interessante und lebhaftere Ortsbeiratsarbeit besser persönlich erreicht. Sinnvoll wäre die Verbesserung der Information zu den Ortsbeiräten im Bürgerinformationssystem, gerade die Protokolle der Sitzungen sind nur nach intensiver Suche auffindbar.</p> <p>Der Ortsbeirat Zippendorf lehnt die Vorlage einstimmig ab.</p> | |

Anlage 1: Änderungsantrag des OBR AFPL
Anlage 2: Stn der Verwaltung zu o.g. Änderungsantrag

ÄNDERUNGSANTRAG

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 19.02.2020

Antragsteller: OBR Altstadt, Feldstadt,
Paulsstadt, Lewenberg
Bearbeiter/in: Her Haring
Telefon: 01723126804

Änderungs- Antrag Drucksache Nr.

00178/2019

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Newsletter-System für die Arbeit der Ortsbeiräte

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

ein technisch und rechtlich sicheres Newsletter-System für die Kommunikation der Ortsbeiräte mit den Menschen in den durch sie vertretenen Stadtteilen zur Verfügung zu stellen. Dabei entscheidet jeder Ortsbeirat für sich, ob und in welchem Umfang er das System nutzen möchte. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins sollen über eine zentrale Seite die Möglichkeit bekommen, sich mit ihrer eMail-Adresse zu den dann tatsächlich angebotenen Newslettern der Ortsbeiräte anzumelden.

Begründung

Die Ortsbeiräte vertreten die Interessen der Einwohner ihres Ortsteils gegenüber der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung. Sie fördern die Beziehung der Einwohner des Ortsteils zur Stadtvertretung und zum Oberbürgermeister und pflegen den Kontakt zu allen im Ortsteil ansässigen Vereinigungen (§ 2 Satzung der Ortsbeiräte). Damit der Ortsbeirat diesen demokratischen Prozess sachgerecht vollziehen kann, ist er auf eine möglichst hohe Mitwirkung der Einwohner des Ortsteils angewiesen.

Es ist festzustellen, dass Informationen und Angebote des Ortsbeirats die Einwohner oftmals nicht in dem gebotenen Maße erreichen.

Wenngleich alle Termine und Themen auf dem Bürgerinformationssystem der Landeshauptstadt Schwerin (bis.schwerin.de) öffentlich bereitgestellt werden, so dürfte diese Seite doch eher von einem kommunalpolitisch interessierteren Publikum aufgerufen werden. Für die Zielgruppe der Ortsbeiräte reduziert sich die Informationsbereitstellung daher insoweit auf Pressemitteilungen und Aushänge in den Schaukästen vor Ort (sofern vorhanden). Allesamt Angebote, die Zugangsbarrieren haben und somit eine reduzierte Reichweite aufweisen. So muss die Zeitung gelesen und der Schaukasten gezielt aufgesucht werden.

Eine erfolgreiche Kommunalpolitik, die auf eine aktive Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger setzt, muss die Zugangshürden für deren Mitwirkung konsequent abbauen. Dies bedeutet nicht nur Informationen auf unterschiedlichen Kanälen (analog/digital) bereitzustellen, sondern auch serviceorientiert den Bürgerinnen und Bürgern (also möglichst ohne deren Bemühen) zu übermitteln.

Für diesen Zweck bieten Programme zum Versand von Newslettern eine hervorragende Möglichkeit. Sie ermöglichen nicht nur ein automatisches An- und Abmelden, eine Verwaltung von Verteilerlisten (E-Mail-Adressen), sondern auch ein komfortables Erstellen von Rundschreiben (Newslettern). Wichtig ist dabei, dass sie alle Vorgaben der DSGVO erfüllen.

Ob überhaupt und wenn, in welchem Umfang ein Ortsbeirat diese Möglichkeit nutzt, liegt im Ermessen der Ortsbeiräte selbst. Wir wissen um die Belastung, die mit diesem Ehrenamt verbunden ist, und möchten keine zusätzlichen verpflichtenden Aufgaben damit verbinden.

Bürgerinnen und Bürger müssten sich lediglich für die sie interessierenden Ortsbeiräte anmelden (Zeitaufwand unter einer Minute) und erhalten vollautomatisch entsprechende Informationen. (Jed/e Bürger/in kann sich dabei auch für verschiedene Ortsbeiräte anmelden.) In Zeiten des Smartphones somit unmittelbar und ohne Aufwand. Durch ein derart einfaches System könnte die Reichweite der Ortsbeiräte, sowohl zahlenmäßig als auch im Hinblick auf die Altersstruktur, deutlich erhöht werden.

Über ein solches Newsletter-System könnten zudem vorhandene Mitteilungen der Verwaltung z.B. Terminhinweise, Veröffentlichung von Satzungen oder Straßensperrungen einen größeren Leserkreis erreichen. Die Befüllung erfolgt durch die Ortsbeiräte – z.B. durch die Person, die Einladungen etc. versendet.

Daher bitten wir die Verwaltung, ein solches System für die Ortsbeiräte bereitzustellen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt:---

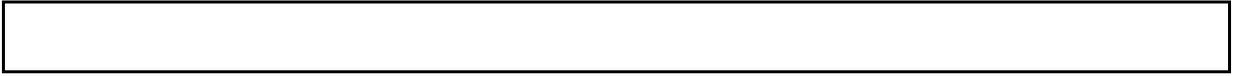
Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein



I
01
Herrn Nemitz

Änderungsantrag Drucksache Nr.: 00178/2019 des Ortsbeirates Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg
Betreff: Newsletter-System für die Arbeit in den Ortstellen

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

ein technisch und rechtlich sicheres Newsletter-System für die Kommunikation der Ortsbeiräte mit den Menschen in den durch sie vertretenen Stadtteilen zur Verfügung zu stellen. Dabei entscheidet jeder Ortsbeirat für sich, ob und in welchem Umfang er das System nutzen möchte. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins sollen über eine zentrale Seite die Möglichkeit bekommen, sich mit ihrer eMail-Adresse zu den dann tatsächlich angebotenen Newslettern der Ortsbeiräte anzumelden.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (neu)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Zustimmung mit Anmerkung:

Die geänderte Beschlussformulierung des Änderungsantrages des Ortsbeirates Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg überlässt jedem Ortsbeirat die Entscheidungskompetenz ob und in welchem Umfang ein Newsletter-System genutzt wird. Zudem wird in der Begründung des Änderungsantrages konkretisiert, dass die Ortsbeiräte den Newsletter in eigener Zuständigkeit befüllen. Die technischen Voraussetzungen können dabei durch die Landeshauptstadt Schwerin geschaffen werden.

Aufgrund von Erfahrungswerten, dass insbesondere kleinere Ortsteilvertretungen, eher wenige Informationen zum weitergegeben haben, wird diese Wahloption befürwortet. Es sollte letztendlich in der Kompetenz des Ortsbeirates verbleiben, ob solch ein Newsletter eingeführt wird oder nicht und welche Inhalte dieser hat.


Dr. Rico Badenschier